

FINANZERGEBNIS IM DRITTEN QUARTAL 2023 UND SEIT JAHRESBEGINN

RENAULT GROUP ERZIelt 21 PROZENT UMSATZZUWACHS DURCH STRINGENTE GESCHÄFTSPOLITIK UND MODELLOFFENSIVE IN EUROPA

Die Renault Group hat in den ersten neun Monaten 2023 einen Konzernumsatz von 37,4 Milliarden Euro erzielt, was einem Zuwachs von 21,1 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum in 2022¹ entspricht (25,3 Prozent bei konstanten Wechselkursen²). Der Umsatz der Automotive-Sparte belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres¹ auf 34,2 Milliarden Euro, einem Plus von 20,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (24,2 Prozent bei konstanten Wechselkursen²). Die weltweiten Neuzulassungen der Renault Group legten um 10,9 Prozent zu, in Europa stieg die Zahl der neu registrierten Fahrzeuge um 21,3 Prozent.

Im dritten Quartal erreichte die Renault Group einen Konzernumsatz von 10,5 Milliarden Euro, der sich somit um 7,6 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal 2022¹ steigerte (13,8 Prozent bei konstanten Wechselkursen²). In der Automotive-Sparte belief sich der Umsatz auf 9,4 Milliarden Euro, einem Plus von 5,0 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2022¹ (11,3 Prozent bei konstanten Wechselkursen²). Weltweit verzeichnet die Renault Group im vergangenen Jahresviertel ein Zulassungsplus von 6,1 Prozent, in Europa stieg der Fahrzeugabsatz um 15,3 Prozent. Der Preiseffekt liegt anhaltend stark bei 7,5 Punkten im dritten Quartal, während sich der Auftragsbestand in Europa mit 2,5 Monaten Vorlauf zum Ende September weiterhin sehr gut darstellt. Angesichts der guten Entwicklung bestätigt die Renault Group ihre Prognose für das Jahr 2023 und erwartet eine operative Marge zwischen 7 und 8 Prozent. Der freie Cashflow dürfte sich auf mindestens 2,5 Milliarden Euro belaufen. Die Renault Gruppe erwartet für das zweite Halbjahr eine operative Marge, die über der des ersten Halbjahres (7,6%) liegt.

„Die Renault Group hat im dritten Quartal erneut ein starkes Ergebnis erzielt und den Gesamtumsatz bei konstanten Wechselkursen um 13,8 Prozent gesteigert. Wir gehen mit Zuversicht in das letzte Quartal und stützen uns auf unsere bessere Rentabilität in der zweiten Jahreshälfte. Dazu kommen unsere Produktoffensive, unser Kostensenkungsprogramm und unsere disziplinierte, wertschöpfungsorientierte Geschäftspolitik“, sagte Thierry Piéton, Chief Financial Officer der Renault Group.

„In der Zwischenzeit kommen wir bei allen unseren Revolution Projekten zügig voran. In diesem Quartal waren wir hierbei sehr aktiv: Wir haben das Projekt Horse offiziell gestartet und die Joint-Venture-Vereinbarung mit Geely unterzeichnet. Die Ausgliederung von Ampere wird im November erfolgen. Die Strategie des Unternehmens werden wir auf einem Capital Market Day am 15. November im Detail vorstellen. Außerdem haben wir gemeinsam mit der Volvo Group und CMA CGM das Flexis-Projekt angekündigt, um die Elektrifizierung leichter Nutzfahrzeuge im städtischen Logistiksektor in die Wege zu leiten. Mit diesen Schritten bauen wir schrittweise unser Automobilunternehmen der nächsten Generation auf“, so Piéton weiter.

¹ Die Zahlen für 2022 enthalten Anpassungen infolge der Erstanwendung von IFRS 17 „Versicherungsverträge“.

² Um die Veränderung des konsolidierten Umsatzes bei konstanten Wechselkursen zu analysieren, berechnet die Renault Group den Umsatz für den laufenden Zeitraum neu, indem sie die durchschnittlichen Wechselkurse des vorangegangenen Zeitraums anwendet.

„Schließlich haben die Renault Group und die Nissan Motor Co., Ltd im Juli die endgültigen Rahmenvereinbarungen der Allianz unterzeichnet, so dass der Abschluss der darin vorgesehenen Transaktionen wie geplant bis Ende des Jahres erwartet wird. Durch gemeinsame operative Projekte werden wir zusätzliche Wertschöpfung generieren und der Renault Group die Möglichkeit geben, einen Teil ihres Kapitals optimal zu platzieren“, sagte Piéton.

REVOLUTION PROJEKTE - NEUESTE ENTWICKLUNGEN

Der aktuelle Stand bei den Revolution Projekten:

Horse: Die neue Unternehmenseinheit für fortschrittliche, emissionsarme Verbrennungsmotoren und Hybridantriebe, wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2023 ausgegliedert. Am 11. Juli 2023 vereinbarte die Renault Group mit Geely die Gründung eines Joint Ventures, das zum führenden Anbieter von Hybrid- und hocheffizienten Antriebslösungen der nächsten Generation werden soll. Zurzeit finden Gespräche mit dem Energiekonzern Aramco über einen Beitritt statt.

Ampere: Die Ausgliederung der neuen Elektrosparte erfolgt im November 2023. Am 15. November 2023 werden auf einem Capital Market Day die Strategie und die mittelfristigen finanziellen Aussichten von Ampere vorgestellt. Angestrebt wird als voraussichtlich bestes Zeitfenster für einen Börsengang das erste Halbjahr 2024.

Flexis Projekt: Die Renault Group und die Volvo Group haben eine verbindliche Vereinbarung zur Gründung eines neuen Unternehmens getroffen, das eine völlig neue Generation vollelektrischer Transporter auf den Markt bringen und zum Marktführer für batterieelektrische leichte Nutzfahrzeuge werden soll. Beide Partner werden sich anfänglich jeweils zu 50 Prozent an der neuen Gesellschaft beteiligen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die CMA CGM Gruppe beitreten. Die endgültige Gründung der neuen Firma wird für Anfang 2024 erwartet.

Allianz: Die Renault Group und die Nissan Motor Co., Ltd haben im Juli 2023 die verbindlichen Rahmenvereinbarungen endgültig beschlossen. Der Abschluss der Transaktion wird wie geplant im vierten Quartal erwartet. Sobald diese abgeschlossen ist, wird die Renault Group in der Lage sein, die 28,4 Prozent der Nissan Aktien, die auf den Trust übertragen wurden, zu veräußern.

GESCHÄFTSERGEBNISSE: HIGHLIGHTS IM DRITTEN QUARTAL

Die Renault Group setzte im dritten Quartal 2023 weltweit 511.000 Fahrzeuge ab. Das sind 6,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2022. In Europa stiegen die Verkäufe um 15,3 Prozent.

Die Marke **Renault** setzte weltweite fast 357.000 Einheiten ab, ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2022. In Europa steigerte Renault seinen Absatz um 24,8 Prozent auf 223.000 Fahrzeuge.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 festigte Renault seine Position als zweitstärkste Automarke in Europa (+22,2 Prozent gegenüber 2022) und bestätigt seine Rolle als Nummer eins auf dem französischen Markt sowohl bei den Pkw als auch bei den leichten Nutzfahrzeugen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wächst Renault weiterhin schneller als der Markt mit einem Plus von 21,0 Prozent weltweit in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 und einem Plus von 25,5 Prozent in Europa. Die Marke Renault ist führend auf dem europäischen Transportermarkt.

Dacia setzte von Januar bis September 2023 weltweit 494.000 Einheiten ab, ein Plus von 16,7 Prozent. Im dritten Quartal 2023 verkaufte Dacia weltweit 148.000 Fahrzeuge, eine Steigerung um 2,4 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2022.

Die wichtigsten Modelle von Dacia verzeichneten in den ersten neun Monaten 2023 jeweils ein Absatzplus: Die Verkäufe des Spring stiegen um 40,6 Prozent, die des Sandero um 18,3 Prozent. Der Duster legte um 4,1 Prozent zu, der Jogger um 76,1 Prozent.

Im Privatmarkt festigte Dacia im Jahresverlauf seine Position auf Platz zwei in Europa³.

Alpine verkaufte im dritten Quartal 2023 über 1.000 Fahrzeuge, ein Plus von 31,0 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022.

Die Renault Group erzielte im dritten Quartal 2023 einen starken Preiseffekt von 7,5 Prozentpunkten. 64 Prozent der Verkäufe erzielte der Konzern im Privatkundengeschäft auf den fünf wichtigsten europäischen Märkten⁴.

Der Absatz der Marke **Renault** vom C-Segment an aufwärts stieg in Europa im dritten Quartal 2023 um 27 Prozent unter anderem dank des Erfolgs des Megane E-Tech Electric. Renault setzte zwischen Juli und September 2023 insgesamt 11.500 Fahrzeuge des batterieelektrischen Modells ab, davon rund 70 Prozent in der Topausstattung und 80 Prozent mit der stärksten Motorisierung. In Europa hat der Megane E-Tech Electric einen Marktanteil von 2,2 Prozent am Markt für Elektrofahrzeuge.

Der Renault Austral verzeichnete im dritten Quartal 2023 fast 21.000 Verkäufe mit einem Hybridanteil von 65 Prozent und einem Anteil von 60 Prozent bei den gehobenen Ausstattungen.

Der im Juni 2023 eingeführte neue Renault Espace verzeichnete seitdem nahezu 2.400 Verkäufe.

RENAULT GROUP SETZT ELEKTRIFIZIERUNGSOFFENSIVE FORT

Die Marke Renault verzeichnete im dritten Quartal 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 einen Anstieg der Verkäufe von elektrifizierten Pkw⁵ um 22 Prozent, was einem Anteil an den Pkw-Gesamtverkäufen der Marke in Europa von 43 Prozent entspricht. Der Absatz vollelektrischer Fahrzeuge belief sich im dritten Quartal 2023 auf 11 Prozent der Renault Pkw-Verkäufe in Europa. Dieser Trend wird durch den neuen Espace E-Tech Hybrid und die Markteinführung des neuen Clio mit Hybridmotor als Kernmodell im Portfolio gestärkt. Ab 2024 werden die Elektroautos von Renault, insbesondere der Scenic E-Tech Electric und der neue Renault 5, die dynamische Entwicklung weiter vorantreiben.

Jeder vierte Dacia Jogger wird in der Ausführung Hybrid 140 bestellt. Das Modell ist der Schlüssel, um neue Zielgruppen anzusprechen, während die Hybridversion die Strategie der schrittweisen Elektrifizierung von Dacia unterstützt. Der rein elektrische Dacia Spring verzeichnete im dritten Quartal 2023 fast 16.000 Verkäufe in Europa.

³ Pkw-Verkäufe an Privatkunden in Europa = Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich.

⁴ Pkw-Verkäufe in Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien und Vereinigtem Königreich.

⁵ Einschließlich EV, Hybrid (HEV) und Plug-In-Hybrid (PHEV), ohne Mild-Hybrid (MHEV).

Als günstigstes BEV auf dem Markt stand er erneut an der Spitze der Elektrofahrzeuge im europäischen Privatkundenmarkt.

UMSATZ IM DRITTEN QUARTAL

Der Umsatz der Renault Group belief sich im dritten Quartal 2023 auf 10,5 Milliarden Euro, ein Plus von 7,6 Prozent gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres. Bei konstanten Wechselkursen² stieg der Konzernumsatz um 13,8 Prozent. Der Umsatz der Automotive-Sparte erreichte 9,4 Milliarden Euro und stieg damit um 5 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal 2022 (11,3 Prozent bei konstanten Wechselkursen). Der negative Wechselkurseffekt von -6,3 Punkten ist hauptsächlich auf die Abwertung des argentinischen Pesos und in geringerem Maße auf die türkische Lira zurückzuführen.

Im Weiteren erklärt sich die Veränderung wie folgt:

- Ein Mengeneffekt von -1,6 Punkten. Der Anstieg der Zulassungen um 6 Prozent wurde durch einen höheren Abbau von Lagerbeständen bei den unabhängigen Händlern im dritten Quartal 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr und durch die Rückkehr zu normalen saisonalen Entwicklungen ausgeglichen.
- Ein geografischer Mix von +3,1 Punkten, der von einem höheren Anteil an europäischen Verkäufen profitierte.
- Ein nach wie vor starker Preiseffekt von +7,5 Punkten, der die fortgesetzte wertorientierte Handelspolitik, Preiserhöhungen zum Ausgleich von Währungseffekten sowie optimierte Handelsrabatte widerspiegelt.
- Ein gedämpfter Effekt auf den Produktmix (-0,4 Punkte), der vor allem auf ein sehr starkes Auslaufen des Clio Phase 1 mit einem unter dem Durchschnitt der Renault Group liegenden Umsatz pro Einheit zurückzuführen ist. Dazu kommt ein geringeres Volumen beim Megane E-Tech im dritten Quartal im Rahmen des Lagerabbaus, wodurch die positiven Auswirkungen von Austral und Espace ausgeglichen wurden.
- Eine positive Auswirkung der Verkäufe an Partner in Höhe von +2,9 Punkten, hauptsächlich unterstützt durch die dynamische Entwicklung im Markt der leichten Nutzfahrzeuge, der die Verkäufe an Nissan, Renault Trucks und Mercedes-Benz ankurbelte, sowie durch die Produktion des ASX für Mitsubishi Motors.
- Sonstige Effekte von -0,2 Punkten. Der Rückgang des Umsatzbeitrags des Renault Retail Group Netzes infolge der Veräußerung von Niederlassungen wurde teilweise durch die Leistung des Bereichs Teile und Dienstleistungen ausgeglichen.

Mobility Services trug im dritten Quartal 2023 mit 11 Millionen Euro zum Umsatz bei, verglichen mit neun Millionen Euro im dritten Quartal 2022.

Mobilize Financial Services erzielte im dritten Quartal 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 1.102 Mio. Euro, ein Anstieg um 36,4 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2022, der auf höhere Zinssätze und die Zunahme neuer Verträge in Verbindung mit einem höheren durchschnittlichen Finanzierungsbetrag pro Einheit zurückzuführen ist.

Die durchschnittlichen leistungsfähigen Vermögenswerte (52,1 Milliarden Euro) stiegen im Vergleich zu zum Vergleichszeitraum im Jahr 2022 um 15,6 Prozent. Dies ist auf die Aufstockung der Fahrzeugbestände in den

Autohäusern und auf einen Anstieg der Neufinanzierungen für das Privatkundengeschäft um 15.9 Prozent zurückzuführen.

Zum 30. September 2023 sank der Gesamtbestand (einschließlich des unabhängigen Netzes) auf 542.000 Fahrzeuge mit:

- Konzernlagerbeständen in Höhe von 226.000 Fahrzeugen
- Lagerbeständen von unabhängigen Händlern in Höhe von 316.000 Fahrzeugen

Der Rückgang gegenüber 569.000 Einheiten Ende Juni 2023 steht im Einklang mit dem Ziel, zum Jahresende unter 500.000 Fahrzeuge zu kommen.

Die Höhe der Lagerbestände entspricht dem Auftragsbestand, der Ende September weiterhin 2,5 Monate des voraussichtlichen Verkaufsvolumens beträgt.

FINANZIELLER AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Renault Gruppe bestätigt ihren finanziellen Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 und erwartet:

- Eine operative Marge der Gruppe zwischen 7 und 8 Prozent
- Einen freien Cashflow von mindestens 2,5 Milliarden Euro.

Die Renault Gruppe erwartet für das zweite Halbjahr eine operative Marge, die über der des ersten Halbjahres (7,6 Prozent) liegt.

KONSOLIDIERTES ERGEBNIS DER RENAULT GROUP

In Millionen Euro	Q3 2022	Q3 2023	Prozent Veränderung
Automotive	8.950	9.394	+5,0%
Mobility Services	9	11	+22,2%
Finanzierung	808	1.102	+36,4%
Gesamt	9.767	10.507	+7.6%

DIE 15 WICHTIGSTEN MÄRKTE DER RENAULT GROUP ENDE SEPTEMBER 2023

	2023	Anzahl ⁶	Marktanteil Pkw + LNfz (in Prozent)
1	Frankreich	407.289	26,0
2	Italien	135.619	10,3
3	Türkei	120.953	14,1
4	Deutschland	114.382	4,9
5	Spanien	96.026	11,8
6	Brasilien	87.249	5,7

⁶ Verkäufe mit Ausnahme des Renault Twizy.

7	Großbritannien	75.707	4,4
8	Belgien + Luxemburg	49.080	10,4
9	Rumänien	47.606	38,7
10	Marokko	44.497	37,9
11	Indien	40.020	1,1
12	Argentinien	39.383	11,8
13	Polen	35.609	8,9
14	Mexico	32.215	3,3
15	Niederlande	29.612	8,6

GESAMTABSATZ DER RENAULT GROUP PKW + NFZ NACH MARKEN

	Q3 2022	Q3 2023 ⁷	Prozent Veränderung
Renault			
Pkw	241.905	262.443	+8.5
Leichte Nfz	79.511	94.304	+18.6
Pkw + Leichte Nfz	321.416	356.747	+11.0
Renault Korea Motors			
Pkw	13.102	4.852	-63.0
Dacia			
Pkw	143.695	146.900	+2.2
Leichte Nfz	992	1.224	+23.4
Pkw + Leichte Nfz	144.687	148.124	+2.4
Alpine			
Pkw	784	1.027	+31.0
Andere⁸			
Pkw	1.370	1	-
Leichte Nfz	22	-	-
Pkw + Leichte Nfz	1.392	1	-
Renault Group			
Pkw	400.856	415.223	+3.6

⁷ Vorläufige Zahlen.

⁸ Mobilize, Jinbei & Huasong und Eveasy Verkäufe bis Juli 2023.

Leichte Nfz	80.525	95.528	+18.6
Pkw + Leichte Nfz	481.381	510.751	+6.1

* * *

MEDIENKONTAKTE:

Valeska Haaf, Direktorin Kommunikation
Tel.: +43 (0)699 1680 11 03
E-Mail: valeska.haaf@renault.at
www.media.renault.at

Tizian Ballweber, Produkt-PR Spezialist
Tel.: +43 (0)699 1680 11 04
E-Mail: tizian.ballweber@renault.at
www.media.renault.at

Alle Medieninformationen finden Sie unter: www.media.renault.at

Über die Renault Group

Die Renault Group steht an vorderster Front einer Mobilität, die sich neu erfindet und die Menschen einander näherbringt. Um auch weiterhin ihren Kunden nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen anbieten zu können, setzt die Renault Group konsequent auf die Komplementarität ihrer vier Marken – Renault, Dacia, Alpine und Mobilize –, auf den weiteren Ausbau ihrer Marktführerschaft bei Elektrofahrzeugen und ihre einzigartige Allianz mit Nissan und Mitsubishi. Das Unternehmen ist in mehr als 130 Ländern tätig, beschäftigt derzeit mehr als 111.000 Mitarbeitende und hat im Jahr 2022 2,0 Millionen Fahrzeuge verkauft.

Bereit, die Herausforderungen auf der Straße und der Rennstrecke anzunehmen, hat sich der Konzern zu einer ehrgeizigen, wertschaffenden Transformation verpflichtet. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen sowie einer neuen Palette von noch wettbewerbsfähigeren, ausgewogenen und elektrifizierten Fahrzeugen. Im Einklang mit den ökologischen Herausforderungen strebt die Renault Gruppe bis 2050 die CO₂-Neutralität in Europa an.
<https://www.renaultgroup.com>

In Österreich ist Renault Group seit 1947 vertreten. Heute vermarktet und vertreibt die Renault Österreich GmbH die Marken Renault, Dacia und Alpine. Mit mehr als 17.960 neu zugelassenen Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen erreicht sie 2022 einen Marktanteil von 7,4 Prozent. Mit über 2.500 Neuzulassungen der rein elektrisch angetriebenen Modelle Twingo E-Tech Electric, ZOE E-Tech Electric, Megane E-Tech Electric, Kangoo E-Tech Electric und Master E-Tech Electric ist die Marke Renault einer der größten Anbieter von Elektrofahrzeugen Österreichs. Das Händlernetz der drei Marken wird kontinuierlich ausgebaut und zählt mittlerweile rund 169 Partnerbetriebe, die Autos und Dienstleistungen mit höchster Servicequalität anbieten.
<https://www.renaultgroup.com/>